

# Große Welt ist wichtiger als das kleine Weyarn

**„Kreistag soll Resolution beschließen“; 13./14. Juli.**

„Eine Bürgermeisterin, zwei Bürgermeister und die Vertreter der beiden Wasserschutz-zonenvereine sind auf dem Foto in der Heimatzeitung zu sehen. Sie haben gemeinsam einen Resolutions-Vorschlag erarbeitet, den sie dem Kreistag vorlegen werden. Als Bürger der Gemeinde Weyarn und Betroffener der geplanten Schutzzone habe ich natürlich geschaut, wo ist denn unser Herr Bürgermeister? Hat sich die Heimatzeitung

einen Scherz erlaubt und die Aufnahme als Suchbild gestaltet? Aber auch bei mehrmaligem Drehen und Wenden des Fotos konnte ich unseren Bürgermeister nicht finden.

Weyarn wäre bei der geplanten Schutz-zonen-Ausweisung gebietsmäßig die am stärksten betroffene Gemeinde. Während die übrigen Gemeindefürs für ihre Bürger kämpfen und die Vereinsvertreter unermüdlich nach Wegen suchen, das drohende Unheil Wasserschutzzone abzuwenden, ignoriert Bürgermeister

Michael Pelzer seit Langem derartige Zusammenkünfte. Ihn interessiert offenbar die große Welt mehr als seine Heimatgemeinde. So schreibt er in seinem Juli-Gmoablatt'l, wie er in Moldawien Seminare für Bürgermeister abhält und in Würzburg den Studenten aus der gemeindlichen Praxis erzählt. Und als Vorsitzender der Wettbewerbskommission ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ bereist er 30 Dörfer in Deutschland.

Wenn unser Dorf Zukunft haben soll, dann müssen wir auf die Hilfe der Nachbargemein-

den und des Kreistages vertrauen, während Herr Pelzer sein eigenes Süppchen kocht, gemeinsam mit seinem Duz-Freund Christian Ude.“

**Hans Gemmer**  
Weyarn

## Reden Sie mit!

Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und 80 Zeilen à 26 Anschläge nicht überschreiten. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.